

wenn der Rat die 50 000 Franken bewillige. Der Einwohnerrat entschied schliesslich mit 30 zu 19 Stimmen, den Betrag zu reduzieren; den Ausschlag dazu gab unter anderem die Tatsache, dass im Kredit von 50 000 Franken erst die Durchführung des Wettbewerbs, nicht aber die Umsetzung des entsprechenden Projektes enthalten war.

ETWAS WENIGER PLANUNG

Josef Wetzler (sp) stellte den Antrag, den Kredit Raumplanung um 50 000 auf 285 000 Franken zu erhöhen. Dieser Betrag hatte in die ursprüngliche Budgetfassung Eingang gefunden, war jedoch vom Gemeinderat auf 235 000 Franken reduziert worden. Wetzler wollte mit seiner Erhöhung die Qualität der Raumplanung verbessern. Gegen die Stimmen von SP und Wettigrünen wurde der Erhöhungsantrag abgelehnt.

Ebenfalls keine Chance hatte der Antrag von Marianne Ryf aus der SP/Wettigrünen-Fraktion, zusätzliche 50 000 Franken für die Koordination der ausserfamiliären Kinderbetreuung ins Budget aufzunehmen. Unterstützt wurde Ryf in ihrem Anliegen von Marianne Weber (forum 5430). «Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es Koordination braucht, er hat sie aber bisher nicht vorgesehen», sagte Gemeinderätin Doris Stump. Der Voranschlag für das Jahr 2006 wurde schliesslich vom Einwohnerrat angenommen.

UNBEGRIFFEN

(forum 5430) fortaltungskonzept der Gemeinde ausser momentan gibt es Preisel: zwei neue und drei an der weiterer wird im zukommen. Ge-lix Feiner beton-



Diese Skulptur von Stefan Burach steht auf dem Weg zum Forstwerkhof im Eigi. DMI

Gemeinderat verspricht Optimierung im «Eigi»

SAUBERE NAHERHOLUNGSGEBIETE Postulat von Roland Brühlmann (cvp) betreffend Umsetzung eines verbesserten Abfallkonzeptes im Gebiet Eigi.

Damit die Naherholungsgebiete in Wettingen, insbesondere das «Eigi», auch in Zukunft genutzt werden könnten, forderte Roland Brühlmann (cvp) vom Gemeinderat die Schaffung neuer Rahmenbedingungen: Einerseits solle ein neues Abfallkonzept mit Einbezug des Unterhaltes erarbeitet werden, andererseits sei die Installierung von zusätzlichen Abfallcontainern und Robi-dog-Stellen nötig, sagte Hundebesit-

zer Brühlmann. Felix Feiner lehnte im Namen des Gemeinderates den Antrag ab mit der Begründung, dass ein wesentlich verbessertes Angebot verlangt werde. Dieses könne in dieser Form nicht geliefert werden. Feiner versprach jedoch, die Situation im Gebiet Eigi bestmöglichst zu optimieren.

Roland Brühlmann zeigte sich mit diesem Kompromiss zufrieden und zog sein Postulat zurück. (seb)